

Ein Ort des Lebens und des Lernens

Bald auch „Cycle supérieur“ im „Neie Lycée“

Als ein Ort des Lebens und des Lernens, wo Bildung und Erziehung Hand in Hand gehen, versteht sich der „Neie Lycée“ auf dem ehemaligen Paul-Wurth-Gelände in Hollerich.

Direktor Jeannot Medinger gab anlässlich des gestrigen Tags der offenen Tür seiner Überzeugung Ausdruck, dass Stillsitzen und Frontalunterricht Schüler stumpfsinnig werden lässt.

Deshalb haben sich die 27 Lehrer, sieben Erzieher und 21 freie Mitarbeiter im „Neie Lycée“ einem ungewöhnlichen pädagogischen System verschrieben, laut dem die Schüler sich ihr Wissen durch eigene Recherche und durch die Verteidigung ihrer Meinung vor ihren Klassenkameraden erarbeiten. Dass das Interesse an diesen unorthodoxen Unterrichts-

methoden durchaus groß ist, bewies der gestrige Andrang. Bei dieser Gelegenheit wusste Direktor Jeannot Medinger auch zu berichten, dass im „Neie Lycée“ so schnell wie möglich ebenfalls das „Cycle supérieur“ eingeführt werden soll.

Derzeit werden in diesem Gymnasium lediglich die vier ersten Jahre des klassischen Sekundarunterrichts und die drei ersten Jahre des technischen Sekundarunterrichts angeboten.

Möglicher Umzug nach Mersch

Am Rande der Veranstaltung war ebenfalls zu erfahren, dass der Standort des „Neie Lycée“ wechseln könnte.

Es wird nämlich ins Auge gefasst nach Mersch umzuziehen. Dort entsteht bekanntlich auch

das neue „Lycée technique pour professions éducatives“ (LTPE).

Zahlreiche Eltern hatten sich mit ihren Schützlingen eingefunden, um sich über das Bildungsangebot zu informieren.

Die „Porte ouverte“ war von den Schülern, die derzeit bereits im „Neie Lycée“ eingeschrieben sind, gestaltet worden.

Sie waren es auch, die ihre zukünftigen Kameraden durch die Räume führten und ihnen alles erklärten. Rund 150 Schüler besuchen derzeit den Unterricht in Hollerich. Weitere „Portes ouvertes“ finden am Donnerstag, dem 18. Mai, und am Donnerstag, dem 15. Juni, jeweils um 16.30 Uhr statt. Die Einschreibungen für das kommende Schuljahr werden am Donnerstag, dem 29. Juni, um 17 Uhr entgegengenommen.